

Unfallhelfer: «Ich hatte Hautfetzen an den Händen»

ZÜRICH. Auf dem Heimweg ist ein Rollerfahrer schwer verunglückt. Ohne die Hilfe seines Freundes wäre er wohl verblutet.

Nach einem Grillabend mit Freunden im Tösstal machte sich Franco* (39) mit seinem Roller am Samstag gegen 22 Uhr auf den Heimweg. Kurz darauf stiess er in Turbenthal mit einem Auto zusammen. Nach einer Notoperation ist er noch immer im Spital.

Sein Freund Andrin Griffani (22) war einer der Helfer am Unfallort: «Franco lag auf dem Boden, sein Fuss lag daneben.» Im Gegensatz zu Franco kam Griffani mit dem Auto zur Grillparty und verliess diese kurz



Das Töffwrack des schwer verunfallten 39-Jährigen. KAPO ZH

nach Franco mit einer Bekannten. Plötzlich erhielt sie einen Anruf auf ihr Handy: «Es war Franco selbst, der sie nach dem Unfall anrief», sagt Griffani. Als sie bei der Unfallstelle anka-

men, leistete ein Autofahrer bereits erste Hilfe: «Er versuchte mit einem Seil Francos Blutungen zu stoppen», sagt Griffani. «Ich musste die Schlinge aber nochmals weiter oben am Bein

anbringen – danach hatte ich überall Hautfetzen an Händen und Armen.»

Laut Christoph Meier, Chefarzt des Kantonsspitals Winterthur, war es wichtig, dass sie so schnell handelten: «Schwere Blutungen an Armen und Beinen können für einen Verletzten lebensbedrohlich sein und müssen deshalb so rasch als möglich gestillt werden.» Auch Daniel Schnyder, Sprecher der Kapo Zürich, sagt: «Wir sind froh über die Hilfe von Drittpersonen.» Allgemein sollten Zweiradler auf ihre Sicherheit achten: «Auch im Sommer sind Schutzkleider Pflicht und können meist Schlimmeres verhindern.» HAE

*Name der Redaktion bekannt

20 Sekunden

Kokain im Bauch

ZÜRICH. Die Kantonspolizei hat am Sonntag am Flughafen einen Drogenschmuggler festgenommen. Der Bodypacker führte 600 Gramm Kokain in Fingerlingen verpackt im Magen-Darm-Trakt mit sich. SDA

Fachstelle aufgelöst

WINTERTHUR. Der Stadtrat hat beschlossen, die Fachstelle für Chancengleichheit und Gleichstellung aufzulösen. Er reagiert auf Diskussionen in der letzten Budgetdebatte. SDA

Gratis ÖV fahren

ZÜRICH. Mit dem ZVV-Ferien-Pass geniessen 6- bis 16-Jährige im Sommer im ZVV-Netz freie Fahrt und weitere Vorteile. Er ist seit gestern für 24 Fr. in ZVV-Verkaufsstellen und grösseren Migros-Filialen erhältlich. ZOM

Miss Zürich taucht in Basel unter



BASEL. Beim Zusammenfluss von Rhein und Birs planschte am Sonntag eine bildhübsche «Meerjungfrau». Die aktuelle Miss Zürich Marina Ettlin (22) wurde fotografisch in Szene gesetzt. Das

Shooting im rund 18 Grad kalten Wasser dauerte sechs Stunden. Die Trübheit des Wassers soll die Fotos laut Fotograf Raphael Gasser geheimnisvoll wirken lassen. CS/FOTO: RAPHAEL GASSER

Ja zum Gesetz für Krebsregister

ZÜRICH. Der Kantonsrat hat sich gestern für die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für das Krebsregister ausgesprochen. Er hat einen Rückweisungsantrag der SVP mit 108 zu 51 Stimmen abgelehnt. Der Nutzen des Krebsregisters war unbestritten. Die SVP bezeichnete das neue Gesetz, mit dem der

Schutz der Daten genauer geregelt werden soll, jedoch als unverhältnismässig. Die Hauptkritikpunkte des Datenschutzauftragten könnten auch über bestehende Gesetze geregelt werden. Die Schlussabstimmung zum neuen Krebsregistergesetz findet in frühestens vier Wochen statt. SDA

Der Kampf für Manor geht weiter

ZÜRICH. Der Zürcher Heimatschutz (ZVH) will eine Umnutzung des Manor-Hauses an der Bahnhofstrasse nicht akzeptieren. Nachdem er beim Baurekursgericht abgeblitzt ist, gelangt er nun mit einer Beschwerde ans Verwaltungsgericht. Seiner Ansicht nach würden mit dem geplanten Umbau die für das Warenhaus typischen durchgehenden Geschossflächen mit ihrer pionierhaften Säulenarchitektur durch kleinteilige Büroebenen ersetzt, schreibt der ZVH.

Seit längerer Zeit streiten sich die Mieterin Manor und die Vermieterin Swiss Life um den Standort. Der Mietvertrag lief Ende Januar 2014 aus. Er enthält aber eine Option auf eine

Verlängerung bis 2019. Der Erhalt von Manor liegt vielen Zürchern am Herzen, sogar eine IG wurde gegründet. Swiss Life will das Gebäude umbauen. Vom ersten Unter- bis ins erste Obergeschoss sollen Boutiquen einziehen, darüber Büros. SDA



Manor an der Bahnhofstrasse. KEY